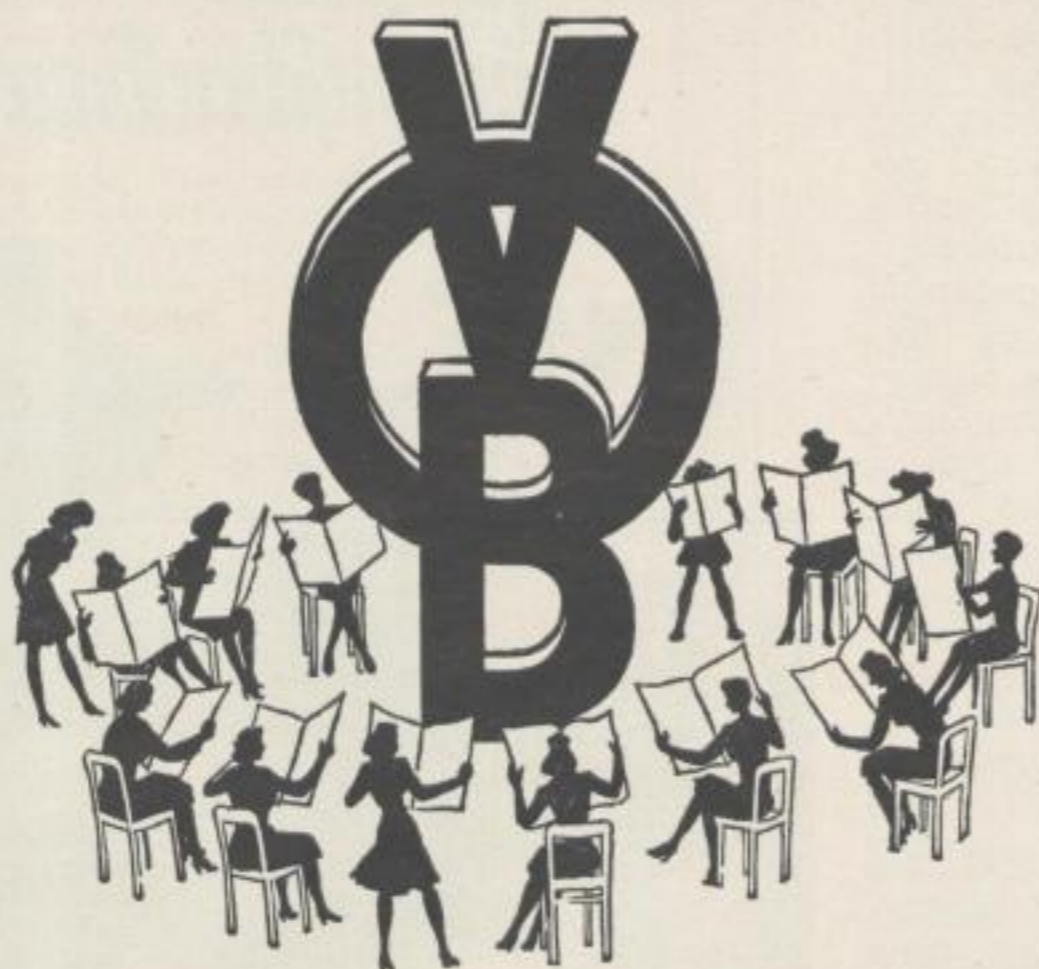


Was sich im Kriege bewährt, wird im Frieden bewahrt



Deutsche Frauen-Zeitung

Deutsche Moden-Zeitung

Beyers Mode für Alle

Handarbeit und Wäsche

die neue linie

DIE MODE

H E L L A

Frauen-Kultur

Beyers für Alle

Frauen sammeln sich um Beyer zum eng verbundenen Leserkreis.
Treue Leser werden gut beratene Käufer.

einem Sonderblatt dem Buche beigefügt sind. Wenn auch dieses Buch, das seiner Aufgabe entsprechend vor allem übersichtlich den reichen Stoff leicht handlich geordnet vermittelt, selbstverständlich eine einwandfreie Typographie aufweist und eigentlich für die Kalkulatoren der Druckereien und Verlagsanstalten bestimmt sein mag, so dürfte es noch außerdem für die Werbeabteilungen, die einen starken Drucksachenverbrauch haben, zur Vermeidung oft unmöglicher Ansprüche ein guter und zuverlässiger Berater sein.

Georg Wagner

Mein Skizzenbuch von Ernst Eigner, mit einem Vorwort von Helmut Jahn, herausgegeben von der Propaganda-Kompanie einer Armee. Gedruckt im Jahre 1941 in der Imprimerie E. Defossés-Néogravure in Paris, Vertrieb: Deutscher Verlag, Berlin. Preis 2,40 RM. Wenn wir heute in den illustrierten Zeitschriften neben den photographischen Abbildungen die überraschend eindringlichen Zeichnungen von den Kämpfen und den Erfolgen unserer Soldaten, Flieger und der Marine betrachten, so wird uns ohne weiteres klar, daß die ersteren das vom photographischen Apparat erfaßte „objektive“ Bild erfassen im Gegensatz zu den von jedem einzelnen Zeichner nach seiner eigenen, ganz persönlichen Empfindung auch in seiner ihm eigenen Zeichentechnik festgehaltenen Eindrücken, die ihn gewiß am tiefsten bewegen. Aber nicht alle dieser Zeichnungen sind für die Veröffentlichung geeignet, denn unsere Feinde dürfen keinesfalls aus den den meisten Be-

schauern als unwesentlich erscheinenden Einzelheiten irgend etwas entnehmen können, was ihnen Aufschluß über vieles Wissenswerte, z. B. von unseren Waffen, zu geben vermag. Dieses kleine Skizzenbuch eines Zeichners von hohen Graden läßt uns Situationen und Begebenheiten miterleben, die diesem den Zeichenstift wohl zwangsmäßig in die Hand gedrückt haben. Wir erleben seinen ursprünglichen Eindruck eines Infanterie- oder Panzerangriffs, und mit Ergriffenheit sehen wir die Feuersbrünste und die Ruinen vieler französischer Städte, aber seine schnell hingeworfenen und mit wenigen Kreide-, Bleistift- oder Pinselstrichen festgehaltenen Gesichter seiner Kameraden und die vielen interessanten Typen der französischen, belgischen und afrikanischen Gefangenen sind von packender Eindringlichkeit. Aus allen Blättern, welche die fast explosiven Bewegungen z. B. eines Handgranatenwerfers als auch eines im Sprunge in einen Sprengtrichter gezeichneten Infanteristen festhalten, fühlt man das Ergebnis und den Wert eines langen und mühevollen Studiums, denn — was man weiß, sieht man — dies erkennt man aus der absoluten und sicheren zeichnerischen Beherrschung der menschlichen Bewegungen. Die bis ins kleinste naturgetreue Wiedergabe dieses auch von den Strapazen des Feldzuges mitgenommenen Skizzenbuches ist als eine drucktechnische Musterleistung zu bezeichnen und verschafft uns den unverfälschten Eindruck eines Erlebnisberichtes in einer Form, die uns erschüttert oder auch innerlich freudig bewegt.

Georg Wagner